Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 43 (1945)

Heft: 9

Artikel: Bekanntmachung der Eidg. Vermessungsdirektion = Avis de la direction fédérale des mensurations cadastrales

Autor: Baltensperger

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-202953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bekanntmachung
der Eidg. Vermessungsdirektion

Der Bundesrat hat am 28. August 1945 eine Verordnung über die Vermessungen in den Festungsgebieten erlassen, welche diejenige vom 28. Mai 1938 ersetzt und *am 1. September 1945* in Kraft tritt. Die wichtigsten Bestimmungen daraus sind:

Art. 1

Die Grenzen der Festungsgebiete werden nach Maßgabe der militärischen Bedürfnisse durch besondere Bundesratsbeschlüsse festgesetzt.

Alle im Eigentum des Bundes stehenden Grundstücke, auf denen Befestigungsanlagen erstellt oder geplant sind sowie diejenigen Grundstücke, die der Bund zu diesem Zwecke erwirbt, sind Festungsgebiet.

Zu den Festungsgebieten gehört auch der darüberliegende Luftraum.

Art. 2

Unter den Begriff der militärischen Anlagen, auf welche die Vorschriften des Bundesbeschlusses vom 18. März 1937 betreffend die Festungsgebiete, abgeändert durch Bundesratsbeschluß vom 20. August 1945, und die Verordnung vom 20. August 1945 betreffend Festungsgebiete und militärische Anlagen, sowie diese Verordnung Anwendung finden, fallen:

1. Militärische Bauten und Einrichtungen samt Zubehör,
   a) die der militärischen Verstärkung des Geländes dienen (wie Befestigungswerke, Tanksperren usw.),
   b) die der Lagerung von Material, Munition, Sprengstoffen, Lebensmitteln und Treibstoffen dienen, sofern sie vom eidgenössischen Militärdepartement (Generalstabsabteilung) der Verordnung vom 20. August 1945 betreffend Festungsgebiete und militärische Anlagen unterstellt werden.
2. Zerstörungseinrichtungen bei Minenobjekten;
3. Militärflugplätze und Flugmotorenprüfstände.

Art. 3

Als Vermessungen in den Festungsgebieten fallen in Betracht:

1. die amtlichen Grundbuchvermessungen im Sinne von Art. 950 des schweizerischen Zivilgesetzbuches;
2. die amtlichen Vermessungen der Kantone und Gemeinden für öffentliche Zwecke (Bauwesen, Bodenverbesserungen, Forstwirtschaft usw.);
3. die Vermessungen für Privatzwecke.

Art. 4

In Festungsgebieten sind ohne ausdrückliche Bewilligung verboten:

1. jegliche Vermessung und jede Art sonstiger Aufnahmen von Gelände und militärischen Anlagen;
2. das Mitführen jeglicher für Vermessungs- und Aufnahmezwecke verwendbarer Geräte samt Zubehör und Hilfsmittel.

Überdies ist es verboten, Aufnahmen oder Vermessungen, deren Gegenstand im Festungsgebiet liegt, von Punkten aus vorzunehmen, die sich außerhalb desselben befinden.

Gerätschaften (Instrumente, Apparate, Zubehör), Material und Dokumente, die beim Betreten von Festungsgebiet oder militärischen Anlagen unerlaubterweise mitgeführt werden, oder mit denen unerlaubterweise Aufnahmen von Festungsgebiet oder militärischen Anlagen gemacht werden, sowie die damit eingebrachten Vermessungs- und Aufnahmeergebnisse sind ohne weiteres einzuziehen.

Gesuche um Vornahme der amtlichen Vermessungen der Kantone und Gemeinden für öffentliche Zwecke (Bauwesen, Bodenverbesserungen, Forstwirtschaft usw.; Art. 3, Ziff. 2) und der Vermessung für Privatzwecke (Art. 3, Ziff. 3) in den Festungsgebieten sind der Generalstabsabteilung einzureichen, welche entscheidet, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die Vermessungen vorgenommen werden dürfen.

Für die Durchführung der Grundbuchvermessungen und deren Nachführung erteilt der Vermessungsdirektor des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes die Bewilligung an die Grundbuchgeometer und ihr Personal.

Ausweiskarten für Begehungen und Aufenthalt innerhalb von Festungsgebieten sowie für das Betreten von militärischen Anlagen werden auf Antrag des eidgenössischen Vermessungsdirektors durch die Generalstabsabteilung ausgestellt.

Art. 5

Die in Art. 3, Ziff. 2 und 3 erwähnten Vermessungen der im Eigentum des Bundes stehenden Grundstücke sind nur für ihre Umfangsgrenzen ohne besondere Bewilligung gestattet.

Die amtlichen Grundbuchvermessungen (Neuvermessungen und Nachführung; Art. 3, Ziff. 1) umfassen außer den Umfangsgrenzen noch die Aufnahme der innerhalb dieser Grundstücke liegenden militärischen Anlagen. Diese Aufnahmen sind ausschließlich in die Formulare für Polygonmessung und Detailaufnahme sowie in die Vermessungsskizzen einzutragen, welche Akten der Geheimhaltung unterliegen. Die Darstellung dieser Aufnahmegegenstände ist in allen übrigen Vermessungsakten, wie Vermessungskrokis, Grundbuch-, Übersichts- und Mutationspläne und deren Kopien, untersagt.

Erfolgen die Aufnahmen nach der photogrammetrischen Methode, so dürfen daherige Platten, Filme und Kopien, auf denen militärische Anlagen sichtbar sind, nur für Zwecke der schweizerischen Grundbuchvermessung und des eidgenössischen Kartenwesens verwendet werden. Diese Vermessungsbestandteile unterliegen ebenfalls der Geheimhaltung und dürfen nur mit der Bewilligung der Generalstabsabteilung Drittpersonen zur Benützung überlassen werden.

Die Erstellung von besonderen Plänen über Grundstücke des Bundes mit den darin sich befindlichen militärischen Anlagen darf nur auf besondere Anordnung der Generalstabsabteilung erfolgen.

Art. 6

In Festungsgebieten dürfen, unter Vorbehalt von Einschränkungen durch die Generalstabsabteilung, in den Originalübersichtsplänen der Grundbuchvermessung und deren Kopien die Bodenformen dargestellt werden, und zwar nach Möglichkeit so, wie sie vor der Erstellung der militärischen Anlagen waren. In die Akten der Grundbuchvermessung darf keine Zweckangabe über Grundstücke des Festungsgebietes oder solche mit militärischen Anlagen aufgenommen werden.

Wir machen speziell auf die drei letzten Absätze des Artikels 4 aufmerksam.

Grundbuchgeometer bedürfen einer Ausweiskarte für die *Vornahme der Grundbuchvermessungen* vom eidg. Vermessungsdirektor und eine solche für *die Vornahme der amtlichen Vermessungen der Kantone und Gemeinden für öffentliche Zwecke* (Bauwesen, Bodenverbesserungen, Forstwirtschaft usw.) *und für Privatzwecke*, sowie für *das Betreten* der Festungsgebiete von der Generalstabsabteilung. Für die Grundbuchvermessung fallen nur Grundbuchgeometer in Betracht, *die Neuvermessungen* oder *Nachführungsarbeiten* in Gemeinden, in denen Festungsgebiete sind, auszuführen haben.

Gesuche um Abgabe solcher Karten für die Vornahme von Grundbuchvermessungen und das Betreten der Festungsgebiete zu diesem Zwecke sind bis spätestens *Ende September 1945* an die unterzeichnete Dienststelle zu richten.

Um die Abgabe von Ausweiskarten auf die absolut notwendige Zahl zu beschränken, werden für Arbeiten kürzerer Dauer in den Festungsgebieten keine Ausweiskarten abgegeben; in solchen Fällen ist eine besondere Bewilligung bei der Festungssektion der Generalstabsabteilung einzuholen.

Diese neue Verordnung über die Vermessungen in den Festungsgebieten vom 28. August 1945 kann bei der eidg. Vermessungsdirektion bezogen werden.

Bern, den 31. August 1945.

Der Vermessungsdirektor: *Baltensperger.*

Avis

de la direction fédérale des mensurations cadastrales

En date du 28 août 1945 le Conseil fédéral a pris une ordonnance sur les mensurations dans les régions fortifié, entrant en vigueur le *1er septembre 1945* et remplaçant celle du 28 mai 1938. Nous en donnons, ci-après, les principales dispositions:

Article premier

Les limites des régions fortifiées sont fixées conformément aux nécessités militaires, par des arrêtés spéciaux du Conseil fédéral.

Tous les immeubles qui appartiennent à la Confédération et sur lesquels se trouvent ou sont projetés des ouvrages de fortification, ainsi que les immeubles que la Confédération acquiert à cet effet, sont des régions fortifiées.

Fait également partie des régions fortifiées l'espace aérien qui se trouve au-dessus de leur surface.

Art. 2

Sont considérés comme ouvrages militaires auxquels s'appliquent les dispositions de l'arrêté fédéral du 18 mars 1937 concernant les régions fortifiées, modifié par l'arrêté du Conseil fédéral du 20 août 1945, l'ordonnance du 20 août 1945 concernant les régions fortifiées et les ouvrages militaires, ainsi que la présente ordonnance:

1° Les constructions et installations militaires, avec leurs accessoires:
   a) Qui renforcent le terrain (tels qu'ouvrages fortifiés, barrages antichars, etc.);
   b) Qui servent au magasinage du matériel, des munitions, des explosifs, des vivres et des carburants, si elles sont soumises, par le département militaire fédéral (service de l'état-major général), à l'ordonnance du 20 août 1945 concernant les régions fortifiées et les ouvrages militaires;

2° Les installations de destruction des ouvrages minés;

3° Les aérodromes militaires et bancs d'essai pour moteurs d'avion.

Art. 3

Sont considérées comme mensurations dans les régions fortifiées:

1° Les mensurations cadastrales officielles au sens de l'article 950 du code civil;

2° Les mensurations officielles d'intérêt public (constructions, améliorations foncières, sylviculture, etc.) des cantons et des communes;

3° Les mensurations destinées aux particuliers.

Art. 4

Sans autorisation expresse, il est inderdit, dans les régions fortifiées:

1° De faire des mensurations ou d'autres levés de terrains et ouvrages militaires;

2° De porter quelque instrument et accessoire que ce soit pouvant servir à des mensurations, levés ou prises de vues.

Il est en outre interdit de prendre, d'un point situé hors de la région fortifiée, des vues ou de faire des levés ou mensurations d'objets situés dans cette région.

Les instruments, appareils et accessoires, ainsi que le matériel et les documents, qui, contrairement à l'interdiction, ont été introduits dans la région fortifiée ou dans les ouvrages militaires ou qui ont servi à prendre des vues ou à faire des levés et des mensurations, ainsi que les images obtenues par ces instruments, appareils et accessoires, seront confisqués sans plus.

L'autorisation de faire des mensurations dans les régions fortifiées, qu'il s'agisse des mensurations officielles d'intérêt public (constructions, améliorations foncières, sylviculture, etc., art. 3, ch. 2) des cantons et des communes ou des mensurations destinées à des particuliers (art. 3, ch. 3), doit être demandée au service de l'état-major général, qui décide si elle peut être accordée et, le cas échéant, à quelles conditions.

L'autorisation de procéder à des mensurations cadastrales et à des travaux de conservation est donnée, par le directeur des mensurations cadastrales du département fédéral de justice et police, aux géomètres du registre foncier et à leur personnel.

Les cartes d'identité pour pénétrer dans les régions fortifiées et y séjourner, ainsi que pour pénétrer dans les ouvrages militaires, sont délivrées par le service de l'état-major général, sur la proposition du directeur des mensurations cadastrales.

Art. 5

A défaut d'autorisations spéciales, les mensurations prévues à l'article 3, chiffres 2 et 3, concernant les immeubles appartenant à la Confédération doivent être restreintes au levé des limites.

Pour les mensurations cadastrales officielles (nouvelles mensurations et conservation, art. 3, ch. 1) les opérations comprennent les levés des limites et ceux des ouvrages militaires situés à l'intérieur des immeubles. Ces derniers levés sont notés exclusivement sur les formules de mesure des polygones et du levé de détail, ainsi que sur les esquisses de mensuration. Ces documents doivent rester secrets. Il est interdit de représenter ces objets sur les autres documents de mensuration, tels que croquis, plans cadastraux, plans d'ensemble et de mutation ou sur leurs copies.

Lorsque les levés ont été opérés d'après la méthode photogrammétrique, les clichés, films et copies sur lesquels des ouvrages militaires sont visibles ne peuvent être employés que pour la mensuration cadastrale suisse et la confection des cartes fédérales. Ces documents sont également secrets. Ils ne peuvent être mis à la disposition de tiers qu'avec l'autorisation du service de l'état-major général.

Des plans spéciaux d'immeubles de la Confédération avec les ouvrages militaires qui s'y trouvent ne peuvent être confectionnés que sur décision spéciale du service de l'état-major général.

Art. 6

Sous réserve des restrictions ordonnées par le service de l'état-major général, les formes du terrain peuvent être représentées sur les plans d'ensemble originaux de la mensuration cadastrale et leurs copies, si possible dans l'état antérieur à l'établissement des ouvrages militaires. Les documents de la mensuration cadastrale ne devront contenir aucune indication sur la destination des immeubles des régions fortifiées et de ceux qui portent des ouvrages militaires.

Nous rendons attentif aux 3 derniers alinéas de l'article 4.

Les géomètres du registre foncier doivent être en possession de la carte du *Directeur des mensurations cadastrales*, pour entreprendre des travaux de mensurations cadastrales, et de celle du *Service des fortifications de l'état-major général*, pour l'établissement des mensurations officielles des cantons et des communes, d'intérêt public, (constructions, améliorations foncières, sylviculture, etc.) ou des mensurations destinées à des particuliers, ainsi que pour s'introduire dans une région fortifiée. Pour les mensurations cadastrales, n'entrent en considération que les géomètres chargés de mensurations nouvelles ou de la conservation de la mensuration de communes dans lesquelles se trouvent des régions fortifiées.

Les demandes pour obtenir les cartes pour l'exécution de mensurations cadastrales et pour pénétrer en territoires fortifiés devront être adressées au plus tard jusqu'à *fin septembre 1945* au Directeur des mensurations cadastrales.

Afin de réduire au minimum le nombre des cartes de légitimation, il ne sera pas délivré de cartes pour des travaux de peu de durée dans les régions fortifiées; dans ce cas, il faut une autorisation spéciale du Service des fortifications de l'état-major général.

Cette nouvelle ordonnance sur les mensurations dans les régions fortifiées, du 28 août 1945, peut être demandée à la Direction des mensurations cadastrales.

Berne, le 31 août 1945.

Le Directeur des mensurations cadastrales:
Baltensperger.

Bekanntmachung
der Kommission für eidg. Geometerprüfungen

In den Jahren 1934 bis 1944 haben 46 Kandidaten (Kulturingenieure, Vermessungsingenieure und Geometer) die theoretische Geometerprüfung bestanden, die sich noch nicht der *praktischen Prüfung* unterzogen haben. Je nach der Teilnehmerzahl werden nächstes Jahr zwei praktische Prüfungen, die eine im Frühjahr und die andere im Herbst, abgehalten. Um die Frage der eventuellen Abhaltung von zwei praktischen Prüfungen im Jahre 1946 raschmöglichst abzuklären, ersuchen wir die Kandidaten mit bestandener theoretischer Prüfung der *eidg. Vermessungsdirektion in Bern* (Effingerstraße 27) bis *Ende September 1945* mitzuteilen, ob sie beabsichtigen im Jahre 1946 und gegebenenfalls wann (Frühjahr oder Herbst) die praktische Geometerprüfung abzulegen.

Nach Art. 25 des eidg. Prüfungsreglementes gilt als Bedingung für die Zulassung zur praktischen Prüfung:

a) daß der Kandidat sich über die bestandene theoretische Prüfung oder deren Erlaß ausweist;